

„Wir wollen den EM-Titel“

Gipfelsturm im Nationaltrikot: Kreisliga-A-Fußballer des SV Saig kämpfen bei der Bergdorf-Europameisterschaft in Österreich

VON UNSEREM REDAKTEUR
JOHANNES BACHMANN

FUSSBALL. Jogis Jungs sollten in den kommenden Tagen nicht nach Polen und die Ukraine sondern ins Salzburgerland blicken. Dort beginnt am Donnerstag das verrückteste Fußballturnier der Alpen – die Bergdorf-Europameisterschaft. Ein Gipfeltreffen fürwahr. Ach ihr Münchner Bayern, was ist dagegen schon die Champions League. Titel-favorit Nummer eins ist natürlich das deutsche Nationalteam. Das reist am Donnerstag um vier Uhr in der Früh mit einem 60 Mann starken Tross aus dem Dorf unterm Himmel nach Kleinarl-Wagrain an. An der Nominierung der Kreisliga-A-Fußballer des SV Saig führte kein Weg vorbei: 1030 Meter hoch liegt der Fußballplatz der 700-Seelengemeinde.

So viel Hochgefühl hat kaum ein anderer der zwölf EM-Finalisten (zu denen unerwartet auch Österreicher und Schweizer zählen) zu bieten – schon gar nicht die Kicker des niederländischen Kreisliga-Klubs RKW Vijlen, die Oranje vertreten und ernsthaft glauben, 242 Meter über



Die deutsche Nationalmannschaft kommt aus Saig. Bundestrainer Andreas Binder (links) hat sein Team gestern Abend mit einem öffentlichen Geheimtraining auf die Bergdorf-EM eingestimmt.

FOTO: HTG



dem Meer auf einem Berg zu leben. Die Bergdorf-EM, nicht zuletzt ein Marketing-Gag der Touristikmanager aus der Heimat der österreichischen Skilegende Annemarie Moser-Pröll und mit einem Etat von 300 000 Euro ausgestattet, ist für Saigs Trainer Andreas Binder „ein großer Spaß“.

Aber mit durchaus ernsthaftem Anspruch. „Wir wollen den Europameistertitel“, sagt der Mann, für den sich TV-Stationen, Internetportale und Printmedien interessieren, weil er für bis Pfingstsonntag vier Tage lang der Bundes-Binder (Bu-Bi) ist. Saigs Kicker scheinen reif für den Titel – wie der Faktencheck beweist. Startberechtigt sind bei der Bergdorf-EM nur Mannschaften, die in ihren Heimatländern in den zwei untersten Spielklassen (vergleichbar den Kreisligen A und B zu Hause) und topografisch hoch oben zu Hause sind. In dieser Kategorie zählen die Saiger derzeit europaweit zum Gipfelpersonal. Mit einem 4:1-Sieg gegen den SV Grafenhausen hat sich die Binder-Elf am

vergangenen Wochenende eindrucksvoll auf die Bergdorf-EM eingestimmt. Jetzt lockt das Double. Nach dem erhofften Triumph bei der EM wollen die Saiger in zwei Wochen (beim Endspiel gegen den Noch-Tabellenführer Gutmadingen) den Titelgewinn und den direkten Wiederaufstieg in die Fußball-Bezirksliga perfekt machen. Mehr als 20 Spieler machen morgen die Reise nach Kleinarl-Wagrain mit – aber nur 15 darf Binder für seine Nationalelf bestimmen. In der EM-Gruppe C warten zum Aufwärmen drei Herausforderungen auf den SV Saig: die Spiele gegen Frankreich (Anpfiff Freitag, 11.20 Uhr), Schweden (Freitag, 14.50 Uhr) und Polen (Samstag, 14.50 Uhr). Danach, so hofft Binder, soll der Weg ins Viertelfinale frei und das Endspiel (Pfingstsonntag, 16 Uhr) in Reichweite sein.

„Buffy Ettmayer ist bei uns, weil er als erster Österreicher Europameister werden kann.“

Der Bundes-Binder zum Maskottchen

Überschaubar wie die Kleinspielfelder (60x80 Meter) auf denen die Nationalteams antreten, ist auch die Teamstärke. Acht gegen acht heißt die Lösung auf dem Platz, ein Spiel dauert 2x30 Minuten, die Tore sind nur 5x2 Meter groß.



Prominente EM-Botschafter: Buffy Ettmayer und Skilegende Annemarie Moser-Pröll

FOTO: BACHMANN

Strafraum-Ungeheuer können sich wohl nach Herzenslust austoben. Weil ohne Abseits-Regel gekickt wird, dürfen Knipser da lauern, wo sie sich am wohlsten fühlen, in Tuchfühlung zum gegnerischen Torwart. Regeln, die Andreas Binder mit einem Augenzwinkern kommentiert: „Wir spielen in Saig ja nie mit Abseits.“

Bei einem öffentlichen Geheimtraining stimmten sich die Saiger am Dienstagabend auf ihrem heimischen Hartplatz auf die Herausforderungen der Bergdorf-Europameisterschaft ein, die vor vier Jahren in der Schweiz erstmals ausgetragen

wurde. Was er einstudieren ließ und welche taktischen Vorgaben er im Salzburgerland machen wird, wollte Binder nicht verraten. „Das ist eine EM, das ist natürlich Verschlussache.“ Prominente Verstärkung gibt es für die Saiger an der Außenlinie. Johann „Buffy“ Ettmayer, einst als Edelweiß-Pirat geboren, dann als rolende Mozartkugel beim VfB Stuttgart berühmt geworden, in 30 Länderspielen am Ball und längst im Schwabenland heimisch, will die Binder-Elf mit seinen Sprüchen motivieren und die Gegner der himmlischen Dorfelf irritieren.

Schlagfertig wie eh und je ist die Fußball-Legende. Auch im Mai 2012 kokettiert er leichtfüßig mit seiner Körperfülle („um mich festzuhalten, taugt keine Schmalfilmkamera“). Im Prinzip war Ettmayer nicht zu verpflichten, weil er natürlich für seine Heimat schwärmt und sich die Möglichkeit, mit dem Team aus Kleinarl-Wagrain den Titel zu holen, aus einem Grund nicht entgehen lassen wollte: „Wann gibt’s sonst schon mal die Chance, die Deutschen aufs Hirn zu hau’n.“

Dass er, der Ausgebuffte, jetzt doch mit dem Saiger Nationalteam und dessen Bu-Bi zusammenarbeitet, ist, wie die BZ aus gut informierten Kreisen erfahren hat, knallhart kalkulierter Opportunismus. „Der Buffy ist bei uns, weil er als erster Österreicher Europameister werden kann“, weiß Andreas Binder.

Zäh macht den Weg frei

Wolfgang Andris übernimmt Abstiegskandidat Hölzlebruck

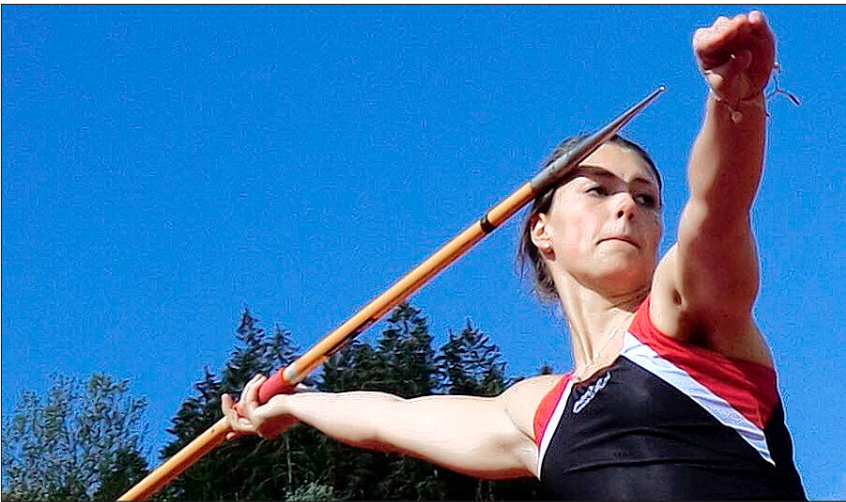
FUSSBALL-KREISIGA A II (jb). Vor drei Wochen hatte Uli Zäh aus freien Stücken seinen Rücktritt angeboten, weil er seine in die Tiefen der Kreisliga-A-Tabelle trudelnde Elf aufrütteln wollte. Damals stellten sich die Kicker des SV Hölzlebruck geschlossen hinter ihren Trainer. Nach der 1:2-Heimniederlage gegen den FC Löffingen II ließ sich der Abschied nicht mehr verhindern. Am Montagabend trennte sich die HSV-Vereinsführung von Zäh, wie der Spielausschuss-Vorsitzende Sascha Wehrle versichert, „im Einvernehmen“. Zäh, der gerne sein viertes Jahr als HSV-Übungsleiter abgeschlossen hätte und zusammen mit Co-Trainer Paul Grüninger seinen Abschied nimmt, fällt die Trennung schwer. „Das tut weh, aber vielleicht gibt das den Impuls, den die Mannschaft jetzt braucht.“ Neue Akzente setzen soll von sofort an Wolfgang Andris, der ursprünglich erst zum 1. Juli den SV Hölzlebruck übernehmen sollte.

Waldvogel wirft den Speer am weitesten

Die Leichtathletin des TV Lenzkirch wird in Kassel deutsche Hochschulmeisterin

LEICHTATHLETIK (oh). Eine Überraschung ist Janice Waldvogel vom TV Lenzkirch bei der deutschen Hochschulmeisterschaft in Kassel gelungen. Als jüngste Werferin des hochkarätigen Teilnehmerfeldes setzte sich die an der Uni Freiburg studierende Athletin gleich an die Spitze beim Speerwerfen. Sie trieb den 600 Gramm schweren Speer auf die neue Saisonbestweite von 52,53 Metern. Im weiteren, äußerst spannenden Wettkampf entwickelte sich ein harter Kampf um die Medaillen, bei dem die ersten drei Athletinnen mehrfach die 50-Meter-Marke übertrafen. Am Ende siegte die letztjährige deutsche Winterwurfmeisterin Janice Waldvogel mit 52,53 Metern vor Gwendolyn Weber (Universität Karlsruhe), die den Speer auf 51,92 Meter warf sowie Franziska Krebs (Humboldt-Universität Berlin), die auf 51,14 Meter kam.

Mit diesem Ergebnis holte sich die Sportstudentin nicht nur die Goldmedaille bei der deutschen Hochschulmeisterschaft, sondern sie übertraf in dieser Saison erstmals die Norm des Deutschen



52,53 Meter mit dem Speer reichten zum Sieg von Janice Waldvogel bei der deutschen Hochschulmeisterschaft.

FOTO: HEILER

Leichtathletik-Verbandes für die im Sommer in Barcelona stattfindende U-20 Weltmeisterschaft um 1,53 Meter. Nach Verletzungspech in der vergangenen Saison und einigen Umstellungen in ihrer

Technik fand die von ihrem Vater Dietmar Waldvogel trainierte und betreute Bundeskaderathletin rechtzeitig vor den Wettkampfhöhepunkten wieder zu ihrer alten Leistungsstärke zurück.

ZAHLENSPIEGEL

SPORTSCHIESSEN

Bezirksrundenkämpfe
Sportpistole A-Klasse

3. Wettkampf: Möhringen – Villingen 828:810 Ringe; Immendingen – Bad Dürkheim 797:761; Schluchsee – Hüfingen 768:767; Bonndorf – Dittishausen 817:807; Möhringen III – Aufen 786:824; Tannheim – Schwenningen II 783:751; Möhringen II – Schluchsee II 792:790.

Tabelle: 1. Möhringen 2474; 2. Aufen 2462; 3. Bonndorf 2436; 4. Villingen 2434; 5. Immendingen 2400; 6. Möhringen II 2396; 7. Tannheim 2366; 8. Schluchsee 2362; 9. Schluchsee II 2340; 10. Dittishausen 2339; 11. Hüfingen 2291; 12. Möhringen III 2280; 13. Bad Dürkheim 2260; 14. Schwenningen II 2246.

Einzelwertung: 1. Martin Weinhold (Möhringen) 837; 2. Klaus Schmidt (Aufen) 827; 3. Sergej Vasilev (Villingen) 825; 4. Henry Baumann (Aufen) 823; 5. Jean Francois Thevenard (Immendingen) 821; 6. Thomas Böhler (Bonndorf) 816; 7. Walter Huber (Möhringen) 814; 8. Alfred Rothmund (Hüfingen II) 814; 9. Wolfgang Oberle (Bonndorf) 813; 10. Helmut Kurth (Möhringen) 810; 11. Steffen Hoffmann (Dittishausen) 810; 12. Klaus Strübe (Schluchsee) 805; 13. Bernd Janssen (Aufen) 805; 15. Rainer Lehmann (Möhringen) 802; 16. Dierk Hirt (Bonndorf) 798; 19. Thomas Grunde (Schluchsee II) 791.

Bezirksrundenwettkämpfe
Sportpistole B-Klasse

3. Wettkampf: Bräunlingen – Schwenningen 753:733 Ringe; Villingen II – Hüfingen 732:762; Aufen II – Villingen III 749:701; Bad Dürkheim II – Bräunlingen II 714:752; Blumberg – Villingen IV 745:601; Dittishausen II – Immendingen II 718:750.

Tabelle: 1. Bräunlingen 2293; 2. Bräunlingen II 2272; 3. Schwenningen 2271; 4. Hüfingen 2268; 5. Blumberg 2255; 6. Villingen II 2236; 7. Immendingen II 2220; 8. Aufen II 2219; 9. Villingen III 2160; 10. Dittishausen II 2140; 11. Bad Dürkheim II 2112; 12. Villingen IV 1857.

Einzelwertung: 1. Günter Warok (Villingen II) 813; 2. Matyja Marek (Villingen III) 803; 3. Norbert Berger (Blumberg) 799; 4. Werner Wehrle (Aufen II) 786; 5. Sandro Metzger (Hüfingen) 782; 6. Jürgen Funkhähnel (Bräunlingen) 778; 7. Andreas Kirchner (Bräunlingen II) 774; 8. Wilhelm Mink (Immendingen II) 770; 9. Lars Heyder (Schwenningen) 764; 10. Sadri Ersoy (Bräunlingen) 764; 11. Lutz Melzer (Schwenningen) 761; 12. Andreas Quitt (Bräunlingen II) 752; 13. Andreas Göbel (Bad Dürkheim II) 750; 14. Hermann Arlt (Schwenningen) 746; 15. Willi Buntschus (Immendingen II) 745.

Kreisrundenwettkämpfe
KK-Dreistellung

3. Wettkampf: Aasen II – Riedböhringen 773:778 Ringe; Ewattigen – Schluchsee 680:767; Riedböhringen II – Röttenbach II 717:735.

Tabelle: 1. Aasen II 2327; 2. Riedböhringen 2288; 3. Schluchsee 2271; 4. Röttenbach II 2248; 5. Riedböhringen II 2146; 6. Ewattigen 2087.

Einzelwertung: 1. Anna-Maria Hall (Aasen II) 791; 2. Peter Hall (Aasen II) 780; 3. Tobias Kessler (Röttenbach II) 773; 4. Roland Moser (Riedböhringen) 772; 5. Tobias Bausch (Riedböhringen) 764; 6. Björn Langenbacher (Röttenbach II) 755; 7. Alexander Huber (Riedböhringen) 752; 8. Joachim Eckerle (Schluchsee) 745; 9. Hermann Hall (Aasen II) 734; 10. Jürgen Hall (Aasen II) 733; 11. Roswitha Maier (Riedböhringen II) 725; 12. Tobias Romey (Röttenbach II) 719; 13. Frank Hasenfratz (Ewattigen) 716; 14. Peter Meister (Ewattigen) 713; 15. Anja Gosse (Riedböhringen II) 710; 16. Werner Keimer (Riedböhringen II) 699; 19. Friedrich Kühnle (Ewattigen) 658; 20. Sebastian Isele (Schluchsee) 529.

HANDBALL

A-Jugend Quali für Verbandsligen
Zwischenrunde, Gr. A

SG Marlen/Kehl - Lahr/Seelbach	18:17
St. Georgen/Schw. - Lahr/Seelbach	17:11
SG Marlen/Kehl - St. Georgen/Schw.	18:20

1. St. Georgen/Schw.	2	37:29	4:0
2. SG Marlen/Kehl	2	36:37	2:2
3. Lahr/Seelbach	2	28:35	0:4

C-Jugend Quali für Verbandsligen, Gr. 1

TV Oberkirch - Marlen/Kehl	22:11
TuS Schutterwald - St. Georgen/Schw.	26:6
TV Oberkirch - TuS Schutterwald	12:23
Marlen/Kehl - St. Georgen/Schw.	22:15
Marlen/Kehl - TuS Schutterwald	12:16
St. Georgen/Schw. - TV Oberkirch	6:21

1. TuS Schutterwald	3	65:30	6:0
2. TV Oberkirch	3	55:40	4:2
3. Marlen/Kehl	3	45:53	2:4
4. St. Georgen/Schw.	3	27:69	0:6

C-Jugend Quali für Verbandsligen
Zwischenrunde, Gr. B

TuS Schutterwald II - TuS Gutach	13:14
St. Georgen/Schw. - TuS Gutach	15:11
TuS Schutterwald II - St. Georgen/Schw.	11:18

1. St. Georgen/Schw.	2	33:22	4:0
2. TuS Gutach	2	25:28	2:2
3. TuS Schutterwald II	2	24:32	0:4

TENNIS

Quelle: BTV

Oberliga Männer 30, Gr. 9

GW Hausen i.W. - SC Freiburg	7:2
FAL Frickingen - Rhodia Frbg./Gundelf.	6:3
TC Mengen - TC Nic. Konstanz	9:0

1. FAL Frickingen	3	20:7	6:0
2. GW Hausen i.W.	2	15:3	4:0
3. TC Mengen	3	18:9	4:2
4. SC Freiburg	2	8:10	2:2
5. Rhodia Frbg./Gundelf.	3	11:16	2:4
6. TC Mönchweiler	2	4:14	0:4
7. TC Nic. Konstanz	3	5:22	0:6